

An den schweren Leiden welches demselben bei Ausbruch der schweren Diafonatsumstände betrosfen, dadurch auch ihres geliebten Johannes Gesundheit so angegriffen wurde, nahm sie empfindlichen Antheil; wendete sich aber mit Gebet und Flehen unter stillen Thränen zum Herrn, dem sie diese Noth und Sein ganzes Werk recht angelegentlich empfahl und Ihm kindlich froh dankte, für die gnädige Durchhülfe, die Er ihrem lieben Herrn Vater so unerwartet wiederfahren ließ.

Sie verblieb übrigens dies Jahr 1753 in England und hatte Gelegenheit an Freude und Leid, und auch an den Segen Theil zu nehmen, der in dem Hause ihres geliebten Vaters bei aller Gelegenheit zu spüren war; bezog auch mit ihm und seiner Hausgemeine das neuerbaute Haus Lindseyhouse im März Monat. Gegen Ende des Jahrs begab sie sich auf die Rückreise nach Herrnhut, wo sich ihre Frau Mutter befand, so wie ihr Gemahl in England verblieb. Auf dieser Reise, die sie mit ihrem lieben Schwiegervater dem Freyherrn von Watteville aus England that, bewahrte sie Gott recht augenscheinlich, als ihr Wagen an einer sehr gefährlichen Stelle umgeworfen wurde. Dergleichen Bewahrungen hat sie auf ihren vielen Reisen noch manche erfahren.

In Herrnhut hielt sie bald nach ihrer Ankunft mit den Schwestern, die die Kinder in der Mädchenanstalt zu bedienen hatten, ein vergnügtes Bierbesmahl, und ermunterte sie zu neuer Treue in ihrem